



Anlage zur Niederschrift des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 16.11.2016

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die 17. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 08.02.2017

4. **Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen** **öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.11.2016**

Frau Walbrach weist darauf hin, dass in der Anwesenheit Frau Kühne als Direktorin steh, aber Frau Muth als Vertreterin anwesend war.

Des Weiteren bittet sie, die Aussagen der einzelnen Direktoren bzw. Stellvertretern detailliert zu erfassen und als Anlage zur Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2016 beizufügen.

Herr Herold stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

5 Ja 3 Nein 0 Enthaltung

Der Vorschlag wird mehrheitlich angenommen.

Mit dieser Änderung ist die Niederschrift bestätigt.

Frau Muth, stellvertretende Direktorin der Friedrich-Ebert-Grundschule, berichtet, dass die Schule zum Schuljahresbeginn gut mit Lehrern aufgestellt war. Dazu gehören zwei Quereinsteiger. Durch den Ausfall mehrerer Lehrer seien nun alle Vertretungsreserven sowie Förderstunden und Stunden für Arbeitsgemeinschaften aufgebraucht.

Frau Schwerdt, Direktorin der Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule Luckenwalde, erklärt, dass die Schule ebenfalls zu Schuljahresbeginn mit Lehrern voll besetzt war. Bereits am 1. Schultag musste der Ausfall von zwei Lehrkräften verzeichnet werden. Bei der Besetzung der Lehrkräfte handelt es sich um sieben neue Kollegen, darunter 4 Quereinsteiger ohne Vorkenntnisse. Das Problem sei, die Qualität des Unterrichtes sicherzustellen. Was zur Ursache hat, dass auf den Ganztagsbetrieb verzichtet und hierfür Fachunterricht geleistet werden muss. Auf die Frage von **Herrn Ott**, wie hoch der Stundensatz für den Ganztagsbetrieb sei, antwortet **Frau Schwerdt**, dass für den Ganztagsbetrieb 90 Unterrichtsstunden vorgesehen seien.

Frau Wichert, Direktorin der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule, berichtet, dass bereits zu Schuljahresbeginn eine Lehrkraft ausgefallen sei und so der komplette Musikunterricht ausfallen musste. Zur schnellen Abhilfe dieses Problems konnte eine ehemalige, bereits im Ruhestand befindliche, Musiklehrerin als Vertretung gewonnen werden, welche aber nach kurzer Zeit krankheitsbedingt ausfiel.

Frau Heinze, Direktorin der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule berichtet, dass an der Schule zu Schuljahresbeginn alle Lehrerstellen besetzt waren, da die Schlüsselzuweisung für Förderstunden sehr positiv ausgefallen war.

Frau Grap-Haffert, Direktorin der Allgemeinen Förderschule J. H. Pestalozzi, erklärt, dass die Schule zwar zu Schuljahresbeginn mit Lehrern gut aufgestellt war, aber das Unterrichten der Quereinsteiger sich schwer zu gestalten lässt, da diese dem Schulalltag teilweise nicht gewachsen seien.

Herr Kohl, Direktor des Friedrich-Gymnasiums, berichtet, dass die Schule zu Schuljahresbeginn komplett mit Lehrern ausgestattet war. Als Problem sieht er aber, dass die Lehrkräfte sich mit neuen Strukturen und Änderungen der Lehrpläne, zusätzlich zu Vertretungsreserven, zu beschäftigen haben. Eine generelle Problematik sieht er im zukünftigen Generationswechsel, der weitere Schwierigkeiten bringen wird, wenn nicht rechtzeitig von Seiten des Ministeriums gehandelt wird.

Verteiler: BKS-Ausschuss, sachkundige Einwohner des Ausschusses,
BM, 10, 14, 20, 61, 80, PR, OV, SF